

in vielen LPG Typ I boten die kleinen Ställe bisher nur für zwei oder drei Personen Arbeit. Meist waren oder sind dort Ehepaare, ältere Bauern, beschäftigt. Der Platz, den mancher junge Mensch einnehmen könnte, war schon besetzt.

In Zukunft soll die Geflügelhaltung genossenschaftlich betrieben werden. Zudem sollen bauliche Veränderungen im beginnenden Winterhalbjahr ermöglichen, daß die Jungviehhaltung erweitert wird. Dort können dann konzentriert Jugendliche arbeiten und verantwortliche Aufgaben übernehmen.

Die genossenschaftliche Jungviehhaltung in solchen LPG wie Stangengrün wird also nicht nur zur Entwicklung der genossenschaftlichen Arbeit, zur Vergrößerung des genossenschaftlichen Reichtums beitragen; sie gibt auch diesen jungen Genossenschaftsbauern eine gute Perspektive, die ihren Interessen entspricht. Die Lage in Stangengrün ist typisch für eine Reihe anderer LPG Typ I unseres Kreises. Die dortigen Erfahrungen werden die Grundlage für die Arbeit mit der Jugend auch in den anderen LPG Typ I bilden. Diese Erfahrungen weisen uns darauf hin, daß viele Probleme der Jugend nur im Zusammenhang mit den Problemen der Produktion gelöst werden können.

Wesentlich ist auch in den LPG Typ I, daß der Jugend ihre Perspektive erkennbar wird, damit sie überhaupt in der Landwirtschaft, bleibt. Es ist eine Tatsache, daß sich die Parteiorganisationen und Vorstände bislang noch zu wenig mit der Jugend beschäftigt haben. Die Grundorganisationen sind in diesen LPG auch nicht gerade die stärksten. In vielen LPG Typ I haben wir nicht

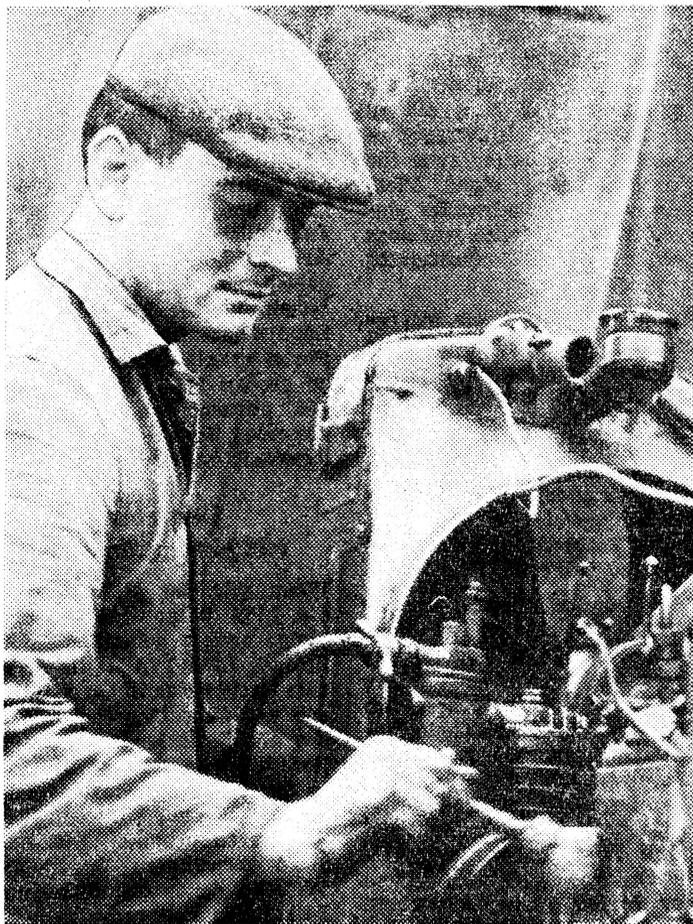


Foto: Franz

*Friedhold Leistner ging nach seinem Dienst in der Nationalen Volksarmee wieder zurück in die LPG Wükau-Haßlau. Als Traktorist arbeitet er verantwortungsbewußt und pflegt seinen Traktor gut.*

einmal Grundorganisationen. Dort stützen wir uns auf die Ortsparteiorganisationen, die vielfach überaltert sind und nur schwer Zugang zu den eigentlichen Problemen der Genossenschaften finden.

Wir versuchen daher über die Grundorganisationen der FDJ in den Dörfern, die Jugendlichen selbst für die Probleme der Genossenschaften zu interessieren, ihre Initiative zu wecken. Deshalb beschränken

wir uns nicht auf die regelmäßige Berichterstattung des Kreissekretärs der FDJ vor unserem Sekretariat. Der Sekretär unserer Kreisleitung für Org.-Kader nimmt regelmäßig an den Sekretariats-sitzungen bei der FDJ teil, Mitarbeiter gehen zu Kreisleitungssitzungen und halten ständige Verbindung zu den Jugendfunktionären, um sie noch besser für die Lösung ihrer Aufgaben zu befähigen.